

# Verknüpfung von pädagogischen Alltagssituationen mit Bildungsbereichen im Bildungsplan Brandenburg

Fortbildung am XX.XX.XXXX

# Themen heute

- Zentrale Aspekte des Bildungsbereichs „Körper und Gesundheit“
  - Was Kinder lernen können
  - Pädagogisches Handeln
  - Praxis-Impulse
  - Partizipative Bildungsumgebung
- Verknüpfung des Bildungsbereichs Körper und Gesundheit mit der pädagogischen Alltagssituation „Bad & Hygiene“
  - Analyse der Verknüpfungstexte zwischen Körper & Gesundheit und „Bad & Hygiene“
  - Was Kinder lernen können
  - Weitere Ideen für pädagogisches Handeln zur Verknüpfung des Bildungsbereichs „Körper und Gesundheit“ mit der päd. Alltagssituation
  - Weitere Ideen für die Gestaltung der partizipativen Bildungsumgebung für den Bildungsbereich „Körper und Gesundheit“
- Feedback



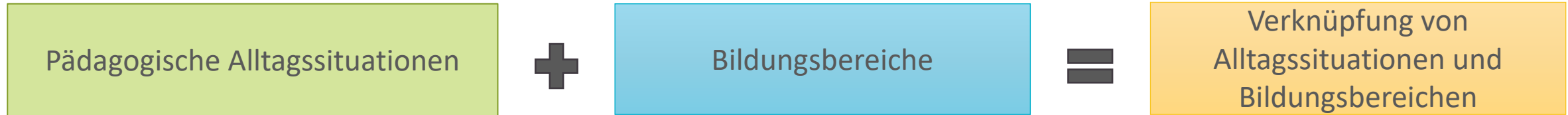
# Bildungsbereiche



Brandenburger Bildungsplan, S. 212,  
Team MenschensKinder

- 1 SPRACHE UND KOMMUNIKATION
- 2 MATHEMATIK
- 3 **KÖRPER UND GESUNDHEIT**
- 4 BEWEGUNG UND SPORT
- 5 NATUR UND TECHNIK
- 6 ÄSTHETIK UND MUSIK
- 7 KINDERRECHTE, MENSCHENRECHTE UND DEMOKRATIE
- 8 PHILOSOPHIE, ETHIK UND RELIGION
- 9 NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
- 10 DIGITALE MEDIEN

# Grundidee und Aufbau des Bildungsplans



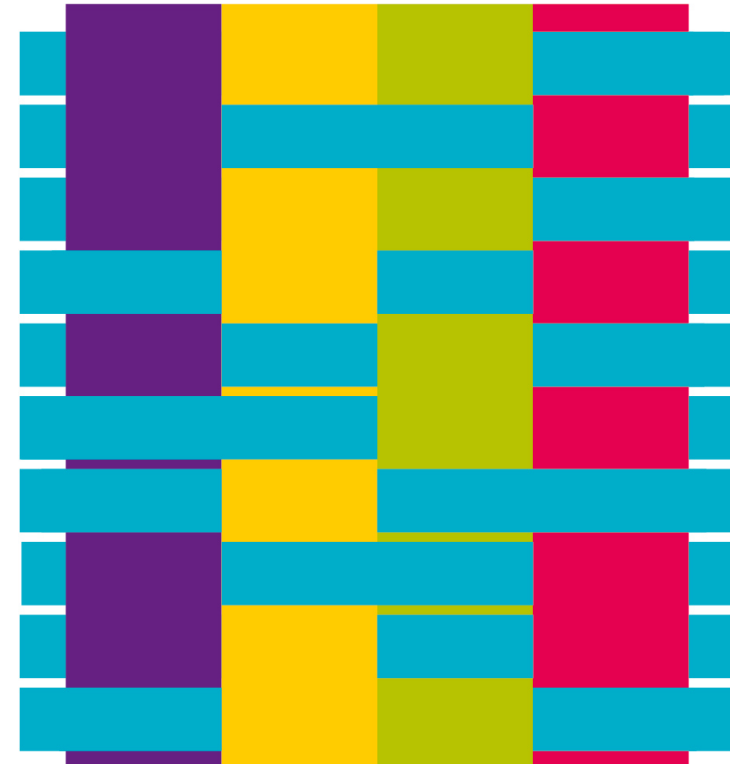
Situationen, die das Autonomiebedürfnis von Kindern berühren:

Situationen mit Themen der Kinder im Mittelpunkt:

Organisatorische Situationen:

Pädagogisch herausfordernde soziale Situationen:

- 1 Sprache und Kommunikation
- 2 Mathematik
- 3 Körper und Gesundheit
- 4 Bewegung und Sport
- 5 Natur und Technik
- 6 Ästhetik und Musik
- 7 Kinderrechte, Menschenrechte und Demokratie
- 8 Philosophie, Ethik und Religion
- 9 Nachhaltige Entwicklung
- 10 Digitale Medien



# Bildungsbereich Körper und Gesundheit (S.231)

## Was Kinder lernen können (eine Auswahl):

- Kinder lernen, was ihnen gut tut und was nicht
- Sich sprachlich auszudrücken und dafür zu sorgen, dass Bedürfnisse erfüllt werden
- Körperliche Selbstbestimmung
- Alle (!) Körperteile und wichtige Organe benennen können
- Eigene Grenzen kommunizieren und Grenzen von anderen respektieren
- Grundlagen über geschlechtliche und sexuelle Vielfalt, Geburt, Schwangerschaft



# Bildungsbereich Körper und Gesundheit (S.232)

## Pädagogisches Handeln:

- gemeinsam entdecken, welche Lebensmittel gesund und welche eher ungesund sind
- Herausfinden und versprachlichen, was ihnen gut tut und was nicht
- Verschiedene Zustände des Körpers beschreiben: satt, hungrig, müde, erschöpft, voller Kraft, beschwingt etc.
- Sexuelle Neugier und Erkundungen als Teil der Entwicklung anerkennen und begleiten
- Keine Beschämung bei Körpererkundungen, sicheren Rahmen dafür schaffen
- Auf eigene Sprache achten/ gendersensibel: Mädchen nicht nur für Aussehen und lieb sein, Fürsorge loben, Jungen nicht nur fürs Klettern und mutig sein loben

# Bildungsbereich Körper und Gesundheit (S.234)

## Praxisimpulse aus dem Bildungsplan:

- Körperumrisse der Kinder auf großem Papier zeichnen (z. B. Kinder gegenseitig, wenn sie mögen)
- Grenzen und Vorlieben besprechen: malt mit verschiedenen Farben euren Körper an, wo darf euch niemand einfach berühren, was mögt ihr?



# Bildungsbereich Körper und Gesundheit (S.234)

## Partizipative Bildungsumgebung:

- Raumgestaltung soll alle Sinne ansprechen
- Z. B. Sinnesspiele wie Geräusche- oder Tastmemospiel
- Medizinischer Koffer mit echten Utensilien zum Ausprobieren
- Materialien um Gefühle zu besprechen (Bilderbücher, Kamishibai, Bildkarten)
- Küchenausstattung; gerne echte wie Schneebesen, Knoblauchpresse, Messbecher
- Bücher über Körper, Hygiene (auch Zahn- und Mundhygiene), Praxisbesuche etc.



Brandenburger Bildungsplan, S. 233,  
Sebastian Treytnar

# Übung zur Raumgestaltung

Tauschen Sie sich in Kleingruppen zu folgender Frage aus:

Woran erkenne ich, dass ein Raum anregend für Kinder gestaltet ist?

Ziel: forschenden Blick einnehmen, blinde Flecken erkennen



Bildungsplan Brandenburg, S. 84,  
Uli Malende

# Zentrale Aspekte der Alltagssituation

Waschen, Toilettengang, Wickeln, Zähneputzen und Eincremen

Worum geht es in der Situation für die Kinder?

- eigener Körper und seine Grenzen
- selbstbestimmter Körperkontakt
- zunehmende Selbstständigkeit
- Kennenlernen von Konventionen
- Privatsphäre und Entwicklung von Schamgefühl
- grenzwahrende Pflege- und Assistenzhandlungen

Was bedeutet das für die pädagogische Gestaltung der Situation?

- Kinder entscheiden selbstbestimmt, wann sie auf die Toilette gehen, ihre Körper säubern oder pflegen und von wem sie berührt werden.

Risiken für Kinder:

- Missachtung der Privatsphäre
- Zwang und Druck
- grenzverletzende Handlungen
- Unangemessener Körperkontakt

# Aussagen von Kindern (S. 88)

„Mich stört sehr, dass die Klos keine Türen haben. Mädchen und Jungen sind da zusammen. Es gibt auch nur zwei Klos. Die sind oft besetzt. Da machen sich viele in die Hosen, weil sie so lange warten müssen. Es stinkt dann auch. Oft ist ein Mädchen vor mir, das so lange da drin ist, und dann hat mich die Erzieherin angemockert, warum ich noch nicht auf der Toilette war. Ich wünsche mir, dass es mehr Klos gibt, die auch Türen haben und dass man so ein Riechspray hat, zum Beispiel in Zitrone.“ (Smilla)

# Übung zu Aussagen von Kindern:

1. Wie äußern sich Kinder zwischen 0-3 Jahren?
2. Woran erkenne ich eine Beschwerde im U3 Bereich?
3. Reflexion: was nehme ich evtl. (noch) nicht so gut wahr bei Kindern im Alter von 0-3 Jahren?

Beachtet beim Austausch auf: das Recht auf Beschwerde (in jedem Alter), Recht auf Beteiligung, z. B. an der Alltagsgestaltung, Beziehungsgestaltung, Wahl der Bezugsperson

# Verknüpfung im Bildungsplan: Bad & Hygiene

„Wenn ihr mit den Kindern im Bad über Körper und Gesundheit ins Gespräch kommen wollt, könnt ihr mit ihnen Körperteile, Sinnesorgane und ihre Funktionen benennen, zum Beispiel die Knochen und Nerven der Gliedmaßen – Elle, Speiche, Musikantenknochen, Schienbein, Achillesferse usw.

Überlegt mit den Kindern auch, wie Hygiene und Gesundheit zusammenhängen und zum Beispiel – ohne zu dramatisieren –, was Bakterien, Viren und Pilze sind.“

Quelle: Bildungsplan Brandenburg, 2024, S. 91

# Übung: Lernen im Alltag

1. Was können Kinder in wiederkehrenden, alltäglichen Situationen wie beim Wickeln, Eincremen, Toilettengang, umziehen, Zähne putzen und Waschen lernen?
2. Wo können Sie als Fachkraft in diesen Situationen wertvolle Impulse setzen?

# Pädagogisches Handeln (S.87)

## Wickeln

1. Lasst die Kinder möglichst viel selbst machen, zum Beispiel auf den Wickelplatz hochkrabbeln, eine frische Windel oder ein Feuchttuch aus den Boxen nehmen, den Body öffnen oder die Windelkleber aufziehen.
2. Wartet auf die Zustimmung der Kinder, bevor ihr sie an die Hand nehmen, tragen oder auf den Wickeltisch heben wollt.
3. Begleitet sprachlich, was die Kinder tun und was ihr tut: „Ziehst du dir deine Strumpfhose heute selbst aus? Das ist ja ganz schön schwierig.“ Oder: „Jetzt nehme ich ein Feuchttuch, da wird deine Haut ein bisschen kalt. Ok?“
4. Signale des Kindes könnt ihr verbalisieren, zum Beispiel: „Da zeigst du mir deinen Fuß.“
5. Sprecht handlungsbegleitend und leitet das Kind kleinschrittig an: „Jetzt kannst du dich auf den Bauch drehen. Dann kommt der erste Fuß auf die Treppe, nun der zweite Fuß. Jetzt kannst du vom Wickeltisch runterklettern.“
6. Verwendet die bildungssprachlichen Begriffe für Körperteile und deren Funktionen, zum Beispiel Penis und Vulva statt Piepmatz und Mumu.
7. Akzeptiert umgangssprachliche Bezeichnungen der Kinder, aber korrigiert abwertende Begriffe.

# Praxisbeispiel zum Thema Bad & Hygiene

Pina ist 2 Jahre alt und trägt tagsüber und nachts eine Windel. Sie zeigt Interesse an der Toilette und möchte dabei sein, wenn andere Kinder auf der Toilette sitzen. Leon (3) möchte das nicht, verzieht sein Gesicht und schubst Pina leicht weg. Pina bleibt neugierig stehen und will sehen, wie die Pipi aus seinem Penis herauskommt.

1. Welches Interesse verfolgt Pina, was könnten ihre Bildungsthemen gerade sein?
2. Welche Rechte spielen hier eine Rolle und was können Sie hier den Kindern jeweils vermitteln?

# Weitere kostenfreie Angebote

## Website

- Registrierungs- und Anmeldemöglichkeit
- Fortbildungskalender für verschiedene Fortbildungen zum Bildungsplan – online und Präsenz
- Begleitmaterialien zum Bildungsplan zum Download und Anschauen
- Kontaktmöglichkeit bei Fragen zu Fortbildungen



# Fortbildungen zum Bildungsplan

1. Einführung in den Bildungsplan (Online)
2. Pädagogische Alltagssituationen (Online und Präsenz)
3. Verknüpfung von Alltagssituationen und Bildungsbereichen (Online und Präsenz)
4. Grundlagen der pädagogischen Arbeit (Online und Präsenz)
5. Fortbildungen für Multiplikator:innen (Online und Präsenz)

Verschiedene Fortbildungsinhalte zu den Kapiteln des Bildungsplans:

- Grundlagen
- pädagogisch herausfordernde Situationen
- Autonomiesituationen
- Situationen mit Themen der Kinder im Mittelpunkt
- organisatorische Situationen

# Ergänzende Materialien zum Bildungsplan

- Der Bildungsplan zum Hören (Hörbuch)
- Filme zum Bildungsplan
- Interviews mit Autor:innen und pädagogischen Fachkräften
- Begleitmaterialien zu den Fortbildungen (Bildkarten-Sets, Methodenblock, Poster, Arbeitshefte)
- PowerPoint-Präsentationen: Impulse für Teamfortbildungen
- Eltern-Flyer



# Bitte geben Sie uns Feedback

Bitte nehmen Sie sich 5 Minuten Zeit und beantworten Sie uns einige Fragen, indem Sie mit Ihrem Smartphone diesen QR-Code scannen.



Fortbildungsformat: Alltagssituationen mit Bildungsbereichen verknüpfen

Veranstaltungs-ID:

Institut: IFFE e.V. (Institut für Fortbildung, Forschung und Entwicklung e.V.)

# Danke!

Vielen Dank für Ihre und eure Aufmerksamkeit!

Nina-Louisa Hebeler

Kontakt: [bildungspan-brandenburg@iffe.de](mailto:bildungsplan-brandenburg@iffe.de)